

**Prüfungsordnung des Fachbereichs 1: Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik – Architecture · Civil Engineering · Geomatics der Fachhochschule Frankfurt am Main  
für den Master-Studiengang Architektur vom 06.Juni 2007**

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S.374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2005 (GVBl. I S. 843), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 1 der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences am 06. Juni 2007 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Architektur beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences (AB Bachelor/ Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) und ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen.

Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences die Prüfungsordnung 01. November 2007 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis 30.September 2010.

**§ 1 Regelstudienzeit und Akademischer Grad**

- (1) Die Regelstudienzeit des Master-Studiengangs Architektur umfasst 4 Semester. Das Studium umfasst 120 ECTS-Punkte (Credits).
- (2) Aufgrund der bestandenen Master-Prüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences den akademischen Grad eines Master of Arts (M.A.)

**§ 2 Anzahl und Inhalte der Module**

- (1) Der Studiengang umfasst 12 Module. Die Inhalte der Module sowie die durch sie zu erwerbenden ECTS-Punkte ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in der Anlage 1.
- (2) Neben 8 Pflichtmodulen sind aus einem Angebot von Wahlpflichtmodulen 4 Wahlpflichtmodule aus thematischen Schwerpunkten (Anlage 1) zu wählen. Ebenso kann ein Wahlpflichtmodul aus den anderen bau- und planungsbezogenen Master-Studiengängen der FH FFM wie Urban Agglomerations, Barrierefreie Systeme, Zukunftssicheres Bauen gewählt werden.

**§ 3 Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Diplom oder Bachelor mit mindestens 180 ECTS-Punkten) der Fachrichtung Architektur. Die Note dieses Abschlusses muss mindestens 2,3 betragen.

**§ 4 Art, Anzahl, Anforderungen und Bearbeitungszeit von Prüfungsleistungen**

- (1) Art, Anzahl, Anforderungen sowie Prüfungsvorleistungen der jeweiligen Modulprüfungsleistungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in der Anlage 1.
- (2) Die Dauer von Klausurarbeiten beträgt 1,5 bis 4,5 Zeitstunden, die Dauer von mündlichen Prüfungen mindestens 15 und höchstens 40 Minuten.

**§ 5 ECTS-Credits**

Die Anzahl der einem Modul zugeordneten ECTS-Credits ergibt sich aus den Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

**§ 6 Wiederholungsprüfungen**

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Wiederholungsprüfungen müssen in dem auf den erfolglosen Versuch folgenden Semester stattfinden.
- (2) Über begründete Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

**§ 7 Master-Arbeit**

- (1) Die Master-Arbeit (Thesis) ist eine Einzelarbeit, bei der die oder der Studierende innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus der Architektur selbständig, fachwissenschaftlich und vertieft bearbeiten kann. Der Bearbeitungsumfang beträgt 30 ECTS-Punkte, die Bearbeitungsdauer 18 Wochen.
- (2) Die Master-Arbeit wird von einem oder einer Lehrenden des Studiengangs Architektur betreut und vom ihm oder ihr und von einem Koreferenten oder einer Koreferentin benotet. Wenn die Beurteilungen von Referent und Koreferent um mehr als 2,0 voneinander abweichen oder wenn eine oder einer der beiden die Master-Arbeit als „nicht ausreichend“ beurteilt, holt der Prüfungsausschuss die Stellungnahme eines oder einer dritten Lehrenden ein. Die Note wird in diesem Fall aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet gemäß § 14 Abs. 6 der AB Bachelor / Master.
- (3) Im Krankheitsfall oder einem anderen von der oder dem Studierenden nicht zu vertretenden Umstand entsprechend §15 Abs. 2 und §23 der AB Bachelor / Master kann die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit um maximal einmal 3 Wochen verlängert werden.
- (4) Die Master-Arbeit ist Gegenstand des Abschluss-Kolloquiums, das in der Regel öffentlich ist, es sei denn, die zu Prüfenden haben bei der Meldung zur Prüfung widersprochen (§ 11 Abs.6 AB Bachelor / Master). Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin oder den Kandidaten. Es wird als Kollegialprüfung von Betreuer und Koreferent durchgeführt und findet innerhalb von 4 Wochen nach dem Abgabezeitpunkt der Master-Arbeit (Thesis) statt. Das Ergebnis des Kolloquiums geht mit einem

Gewicht von 25 % in die Bewertung des Moduls ein. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 20, maximal 40 Minuten.

#### **§ 8 Notenbildung, Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote der Master-Prüfung setzt sich aus den Einzelnoten der Modulprüfungen zusammen. Hierbei werden die einzelnen Module entsprechend ihres prozentualen Anteiles an den Credits gewertet. Das Modul Master-Arbeit geht mit der dreifachen Gewichtung ein.
- (2) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang vergeben.

#### **§ 9 Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement**

- (1) Das Zeugnis über die bestandene Master-Prüfung enthält die Modulnoten, das Thema der Master-Arbeit, deren Note und die Gesamtnote und die Anzahl der erworbenen ECTS-Punkte (Credits). Auf Antrag der oder des Studierenden wird gegebenenfalls das Ergebnis der Prüfungen in Zusatzmodulen aufgenommen.
- (2) Ein Diploma Supplement wird entsprechend der Anlage 2 ausgestellt.

#### **§ 10 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am 01. März 2007, zum Sommersemester 2007 in Kraft.

Frankfurt am Main, 12.11.2007

(Reymendt)  
Dekan des  
Fachbereiches 1 - Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik

**Anlage 1** Modulbeschreibungen Master of Arts, Architektur

**Anlage 2** Diploma Supplement

## Anlage 1: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

### Semesterübersicht

G 7 Entwurf und Konstruktion in der Architektur	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Masterthesis
	Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	
E 7 Entwerfen 7	E 8 Entwerfen 8	E 9 Entwerfen 9	
K 7 Konstruieren 7	K 8 Konstruieren 8	K 9 Konstruieren 9	
Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4

### Übersicht der Wahlpflichtmodule

#### Schwerpunkt Städtebau

- Sondergebiete des Städtebaus
- Stadtentwicklung und Quartiersplanung
- Stadtbaugestaltung
- Stadterneuerung
- Freiraumplanung

#### Schwerpunkt Baukonstruktion

- experimentelles Gestalten und Konstruieren
- Innenausbau
- Möbeldesign
- Sanieren, Neunutzen, Ergänzen
- „MehrWerkstoffe“

#### Schwerpunkt Baubetrieb

- Bau- / Projektmanagement / -steuerung
- Immobilienökonomie / -projektentwicklung / Facility Management

#### Schwerpunkt Architekturkommunikation

- DigitalAnalog
- Plastisches Gestalten

Der Katalog an Wahlpflichtmodulen kann ergänzt werden. Zu Beginn des jeweiligen Semesters wird die aktuelle Liste der Wahlpflichtmodule bekannt gegeben.

## Modulübersicht

	<u>Pflichtmodule</u>	Credits	Units	Prüfungs- vorleistung	Prüfungs- leistung
G 7	Entwurf und Konstruktion in der Architektur	10 ECTS	Entwerfen und Konstruieren, Architekturtheorie	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
E 7	Entwerfen 7	10 ECTS	Stegreifentwürfe, Entwerfen	keine	Projektarbeit mit Präsentation
K 7	Konstruieren 7	10 ECTS	Baukonstruktion, Tragwerkslehre	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
E 8	Entwerfen 8	10 ECTS	Stegreifentwürfe, Entwerfen	keine	Projektarbeit mit Präsentation
K 8	Konstruieren 8	10 ECTS	Baukonstruktion, technischer Ausbau	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
E 9	Entwerfen 9	10 ECTS	Vertiefungsfach Entwerfen	keine	Projektarbeit mit Präsentation
K 9	Konstruieren 9	10 ECTS	Baukonstruktion, Innenausbau	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
E 10	Masterthesis	30 ECTS	-	keine	Projektarbeit mit Prüfungskolloquium
	<u>Wahlpflichtmodule</u> (vorläufige Auswahl)				
WPM 1.1	Sondergebiete des Städtebaus	5 ECTS	Sondergebiete des Städtebaus	anerkannte Übung	mündliche Prüfung
WPM 1.2	Stadtentwicklung und Quartiersplanung	5 ECTS	Stadtentwicklung und Quartiersplanung	anerkannte Übung	mündliche Prüfung
WPM 1.3	Stadtbaugestaltung	5 ECTS	Stadtbaugestaltung	anerkannte Übung	mündliche Prüfung
WPM 1.4	Stadterneuerung	5 ECTS	Stadterneuerung	anerkannte Übung	mündliche Prüfung
WPM 1.5	Freiraumplanung	5 ECTS	Freiraumplanung	anerkannte Übung	mündliche Prüfung
WPM 2.1	experimentelles Gestalten und Konstruieren	5 ECTS	experimentelles Gestalten und Konstruieren	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 2.2	Innenausbau	5 ECTS	Innenausbau	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 2.3	Möbeldesign	5 ECTS	Möbeldesign	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 2.4	Sanieren, Neunutzen, Ergänzen	5 ECTS	Sanieren, Neunutzen, Ergänzen	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 2.5	„MehrWerkstoffe“	5 ECTS	„MehrWerkstoffe“	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 3.1	Bau- / Projektmanagement / -steuerung	5 ECTS	Bau- / Projektmanagement / -steuerung	anerkannte Übung	Klausur
WPM 3.2	Immobilienökonomie / -projektentwicklung / Facility Management	5 ECTS	Immobilienökonomie / projektentwicklung / Facility Management	anerkannte Übung	Klausur
WPM 4.1	DigitalAnalog	5 ECTS	DigitalAnalog	keine	Schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit
WPM 4.2	Plastisches Gestalten	5 ECTS	Plastisches Gestalten	keine	Projektarbeit mit Präsentation

## Modul G 7

## Entwurf und Konstruktion in der Architektur

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen die Zusammenhänge von Entwerfen und Konstruieren erweitert und vertiefend kennen und sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten lernen. Das Wechselspiel von Entwurf und Konstruktion, die Zusammenhänge von Konstruktion und Gestalt sollen sowohl analytisch-theoretisch an Hand von Vorlesungen, als auch analytisch praktisch an Hand konkreter, realisierter Projekte über externe Vorträge und Expertenforen erarbeitet werden.</p> <p>Das Ineinandergreifen unterschiedlichster Disziplinen des Planens und Bauens, die Notwendigkeit des „In-den-Zusammenhang-Stellens“ bei gleichzeitiger Würdigung jedes Teilaspektes und jeder Teildisziplin, das Entwickeln von Architekturkonzepten vom Großen ins Kleine und vom Kleinen ins Große sollen vermittelt, diskutiert und als Grundlage für die Anwendung in den Entwurfs- und Konstruktionsmodulen erarbeitet werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden neben der entwurflich - konstruktiven Dimension erweiterte Kenntnisse über das Entstehen von Architektur im 20. und im 21. Jahrhundert als Ergebnis kultureller, sozialer, baugeschichtlicher, gebäude-typologischer, bautechnischer und darstellungstechnischer Entwicklungen erlangen. Der Beziehung von architektonischem Denken und Handeln soll besonderes Augenmerk gewährt werden, lassen sich doch hier wichtige Parameter für eine kompetente Diskussion, eine notwendige analytische Betrachtung und letztlich für eine Bewertung von Architektur festmachen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwerfen und Konstruieren</li><li>- Architekturtheorie</li><li>- Entwurfstheoretische Vorlesungen, die mögliche Entwurfsmethoden aufzeigen und sie in den Zusammenhang mit resultierenden Architekturbeispielen stellen sollen.</li><li>- Externe Vorträge / Expertenforen, die Einblicke in das Denken, Entwerfen und Realisieren von Architektur geben sollen. Geplante und gebaute Architekturbeispiele sollen von der ersten Idee bis zur fertig stellenden Realisierung gezeigt, diskutiert und analysiert werden.</li><li>- Geschichte der Architektur- und Raumtheorie im 20. und 21. Jahrhundert: Kultur- und ideengeschichtliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen, Entwicklungen der Funktionsanforderungen, der Konstruktionstechnik und der formalen Ästhetik in ihrer Wechselbeziehung, Entwicklung der „Planungswerkzeuge“ – vom Stift zum CAD – und ihre Auswirkungen auf die Architektur.</li></ul>
Lehrformen	Vorlesungen, Vorträge/Expertenforen, Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS / SS

## Modul E7

## Entwerfen 7

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit mit mündlicher Präsentation, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Präsentationdauer mindestens 10 Minuten höchstens 30 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	Die Studierenden können einen Entwurf mittlerer bis hoher Komplexität unter Berücksichtigung und spielerischer Auswertung der in G7 diskutierten Themen bearbeiten. Sie können Themen weiterentwickeln, selbstständig recherchieren, analysieren und mit externen Fachleuten diskutieren. Sie können ihre Projektarbeit in unterschiedlichen, der Projektentwicklung angemessenen Arten präsentieren und Lösungsansätze bewerten und unterscheiden, wann ein Konzept für eine Ausarbeitung lohnenswert ist. Die Studierenden können die räumliche Qualität unterschiedlicher Konzepte einschätzen und entsprechend einen Teil ihres architektonischen Entwurfes konstruktiv und räumlich-haptisch vertiefen.
Inhalte	- unbetreute Stegreifentwürfe - Entwerfen Der oder die Studierende erwirbt Kenntnisse im Entwerfen und Konstruieren. Inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei die Frage nach der Entwicklung eines klaren Konzeptes, die Qualität seiner räumlichen Fügung und Komposition und die detaillierte exemplarische Ausarbeitung eines kleinen Teilbereiches, um die mit technisch-konstruktiven Mitteln erzielten räumlich haptischen Qualitäten aufzuzeigen.
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (100 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul K 7

## Konstruieren 7

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	- Erweiterte Kenntnisse über die Beziehung zwischen Material, Konstruktionsform, Raumbildung und Nutzung unter besonderer Berücksichtigung des Tragwerks eines Gebäudes
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Baukonstruktion</li><li>- Tragwerkslehre</li><li>- Entwerfen und Konstruieren mit Elementen: Wand, Stütze, Träger, Platte, Schale, Seil etc.</li><li>- Wechselbeziehung zwischen Tragkonstruktion und Gestalt, Denken in Alternativen</li><li>- Angemessenheit und Logik der Konstruktion</li><li>- Analyse von Beispielen</li></ul>
Lehrformen	Vorlesungen, Übungen
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (20 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul E 8

## Entwerfen 8

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit mit mündlicher Präsentation, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Präsentationsdauer mindestens 10 Minuten höchstens 30 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	Die Studierenden können für ein Entwurfsthema hoher bis höchster Komplexität aus den Bereichen Städtebau oder Hochbau ein Konzept entwickeln, bearbeiten und strukturell räumlich im Städtebau bis ca. in den Maßstab 1:1000, im Hochbau bis ca. in den Maßstab 1:200 ausarbeiten. Sie können selbstständig recherchieren und ihre Entwurfsarbeit ansatzweise in Bezug zu raumtheoretischen oder/und architektur- bzw. stadtbaugeschichtlich und gebäudetypologisch relevanten Entwicklungen setzen, analysieren und methodisch bewerten. Sie können ihre Entwurfsarbeit im Team mit Fachleuten weiterentwickeln, und ihren Entwurf entsprechend in unterschiedlichen, der Projektentwicklung angemessenen Arten präsentieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- unbetreute Stegreifentwürfe</li><li>- Entwerfen</li></ul> Der oder die Studierende erwirbt Kenntnisse im Entwerfen. Inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei die Thematik der Entwurfsfindung und die Frage nach Entwurfsstrategien, u.a. das Recherchieren und das prozesshafte Entwickeln eines Konzeptes, welches Entwerfen auch als Verwerfen versteht. Im Vordergrund stehen Fragen der strukturellen Raumfindung, der räumlichen Fügung und Komposition sowie der räumlich-haptischen Qualitäten.
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (100 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS



## Modul K 8

## Konstruieren 8

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	- Erweiterte Kenntnisse über die Beziehung zwischen Material, Konstruktionsform, Raumbildung und Nutzung unter besonderer Berücksichtigung der Hülle eines Gebäudes
Inhalte	- Baukonstruktion - Technischer Ausbau - Entwerfen und Konstruieren, Wechselbeziehung zwischen Nutzung, Gebäudeaußenhaut und Erscheinungsbild, Schwerpunkt vertikale und horizontale Außenflächen des Gebäudes: Wechselbeziehung zwischen Konstruktion und Gestalt in Wand, Fassade und Dach unter besonderer Berücksichtigung massiver/aufgelöster, einschali-ger/mehrschaliger Konstruktionen, Abschlüsse und Anschlüsse der Flächen zu- und gegeneinander, physische und optische Implementierung von Öffnungen - Energetik der Hülle: Wärmeschutz Winter/Sommer, Licht/Schatten, Schall - Nachhaltige energieeffiziente Lösungsmodelle des technischen Ausbaus - entwurfs- und konstruktionsbezogen -optimiert auf der Grundlage statischer und dynamischer Gebäude-Simulationen: Wasser / Abwasser / Wärme / Kälte / Luft / Strom / Licht / Kommunikation - Analyse von Beispielen
Lehrformen	Vorlesungen, Übungen
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (20 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul E 9

## Entwerfen 9

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit mit mündlicher Präsentation, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Präsentationsdauer mindestens 10 Minuten höchstens 30 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können einen Entwurf hoher bis höchster Komplexität (z.B. E 8) weiterbearbeiten und vertiefen, in der Regel klassisch baukonstruktiv, d.h. sie können ein Konzept verstehen und konsequent bis in das Detail, in die konstruktive Fügung, Materialität und haptische Qualität hinein, durcharbeiten. Sie können dies alternativ in Themenschwerpunkten einbinden, die stärker in Zusammenhang mit den vier Wahlpflichtfachbereichen stehen. Dazu gehören Aspekte des Bauens im Bestand, des Tragwerks, der Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Kosten, neuer Materialien, des Innenausbaus, der Stadtbaugestaltung und raumtheoretische Aspekte. Die Studierenden können auch einen eigenständigen Entwurf bearbeiten mit einem entsprechenden Schwerpunkt-/ Vertiefungsthema aus dem Wahlpflichtfachbereich.</p> <p>Sie können selbstständig recherchieren, ihre Entwurfsarbeit in Bezug zu den für den Themenschwerpunkt relevanten wissenschaftlich wie praktischen Forschungen/ Entwicklungen und Anwendungen setzen, analysieren, methodisch bewerten und auswerten. Sie können ihre Entwurfsarbeit im Team mit Fachleuten weiterentwickeln bzw. weiter erforschen und den Entwurf entsprechend in unterschiedlichen, der Projektentwicklung angemessenen Arten visuell und mündlich präsentieren bis hin zu öffentlichen, ausseruniversitären Veranstaltungen.</p>
Inhalte	<p>- Entwerfen</p> <p>Der oder die Studierende erwirbt Kenntnisse in der baukonstruktiven Vertiefung eines Entwurfsaspektes z.B. des Moduls E8. Inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei die klassisch baukonstruktive Durcharbeitung eines Entwurfes, wobei auch Aspekte im Vordergrund stehen können, die in Kombination mit einem Schwerpunktfach seiner oder ihrer Wahl stehen. Diese Themenschwerpunkte können auch aus dem Angebot der anderen Masterstudiengänge der FH FFM wie z.B. Urban Agglomerations, Barrierefreie Systeme, Zukunftssicher Bauen etc. gewählt werden</p>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (100 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul K 9

## Konstruieren 9

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Konstruktion, Material Form und Funktion zu erkennen und mittels eines Konzepts in einen Zusammenhang zu stellen. Vertiefte Kenntnisse über die Abhängigkeiten zwischen Rohbaukonstruktion und Ausbauponstruktion. Die Befähigung zur konstruktiven und planerischen Umsetzung eines Ausbauprozesses unter besonderer Berücksichtigung der inneren Schichten der Raumbegrenzung. Detailkenntnisse über Oberflächenbehandlung und Anschlüsse in Innenräumen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Baukonstruktion</li><li>- Innenausbau</li><li>- Entwerfen und Konstruieren, Wechselbeziehungen zwischen Material, Konstruktion, Form und Funktion, Schwerpunkt Abschlüsse und Oberflächen des Raumes wie Wand, Fußboden, Decke</li><li>- Fügungen im Bereich von Öffnungen wie Fenster und Türen ,Treppen.</li><li>- Toleranzen im Rohbau und Ausbau</li><li>- Wechselbeziehungen von Technischer Gebäudeausrüstung, Konstruktion und Gestalt</li><li>- Analyse von Beispielen</li></ul>
Lehrformen	Vorlesungen, Übungen
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	300 Stunden (20 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul E 10

## Modul Master-Arbeit (Thesis)

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	6 Monate
Credits	30 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	alle Module des 1. und 2. Semesters (Module G7, E7, K7, E8, K8, zwei Wahlpflichtmodule)
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	
Modulprüfung	schriftliche Hausarbeit mit Prüfungskolloquium. Die Abgabeleistung wird mit der Aufgabenstellung zu Beginn des Moduls festgelegt. Die Bearbeitungsdauer beträgt 6 Monate, die Dauer des Kolloquiums mindestens 20 und höchstens 40 Min.
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Der oder die Studierende kann innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Architekturstudium selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, d.h. er oder sie kann sowohl selbstständig eine Aufgabenstellung formulieren oder eine gegebene Aufgabenstellung erfassen, als auch sie analysieren, recherchieren, auswerten, ein Konzept erarbeiten und dieses detailliert durcharbeiten.</p> <p>Der oder die Studierende kann dies gemäß des Profils des Masterstudiengangs „Entwerfen und Konstruieren“, d.h. er oder sie kann die Aufgabenstellung ausgehend von technisch konstruktiven Rahmenbedingungen oder alternativ ausgehend von haptisch-räumlichen, wahrnehmungsrelevanten Aspekten bearbeiten. Der oder die Studierende ist dabei fähig, Erkenntnisse anderer Disziplinen miteinfließen zu lassen, seine oder ihre Arbeit visuell zwei- und dreidimensional zu präsentieren und den Kontext seiner oder ihrer Arbeit im Rahmen vergleichbarer Fragestellungen zu reflektieren und mündlich überzeugend zu präsentieren.</p>
Inhalte	Der oder die Studierende weiß, wie eine Problemstellung aus dem Architekturbereich selbstständig bearbeitet wird. Inhaltlicher Schwerpunkt des Moduls ist die Masterthesis in Form einer Projektarbeit zum Thema „Entwerfen und Konstruieren“.
Lehrformen	Selbststudium
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	900 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	WS/SS

## Modul WP M1.1

## Wahlpflichtmodul Städtebau: Sondergebiete des Städtebaus

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master Stadtplanung; Master Basys und weitere Masterstudiengänge mit planerischer Komponente
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung „anerkannt“. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Mündliche Prüfungsleistung. Prüfungsdauer mindestens 25 höchstens 30 Minuten.
Lernergebnis / Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse von ausgewählten, aktuellen städtebaulichen Themenstellungen, Aufgabenfeldern, Instrumenten und Vorgehensweisen
Inhalte	Sondergebiete des Städtebaus Vertiefende, aktuelle und semesterweise wechselnde Angebote aus den Bereichen -Stadtplanung im globalen Kontext, weltweite Urbanisierung -Planungsrecht und Planungsinstrumente, Bauleitplanung -Stadt- und Siedlungsgeschichte, städtebauliche Leitbilder -Stadtbaugestaltung, Stadtwahrnehmung und Stadtanalyse -Verkehr und Mobilität in der Stadt -sozio-ökonomische Grundlagen des Städtebaus, Beteiligungsprozesse, Moderation
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Modul WP M1.2

## Wahlpflichtmodul Städtebau: Stadtentwicklung und Quartiersplanung

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master Stadtplanung; Master Basys und weitere Masterstudiengänge mit planerischer Komponente
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung „anerkannt“. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Mündliche Prüfungsleistung. Prüfungsdauer mindestens 25 höchstens 30 Minuten.
Lernergebnis / Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis des Planungsprozesses auf gesamt- und teilstädtischer Ebene, von Methoden und Verfahren der Stadt(teil)entwicklungsplanung sowie der darauf bezogenen rechtlichen Planungsinstrumente
Inhalte	Stadtentwicklung und Quartiersplanung - Konzepte und Leitbilder der Stadtentwicklung seit der Industrialisierung; - demographische, soziale, ökonomische und kulturelle Bestimmungsfaktoren der Stadtentwicklung; - Stadtregionen und städtische Agglomerationen als neuer Urbanisierungstyp, - Binnenentwicklung, Quartiersplanung und „Stadt der kurzen Wege“; - Aktuelle Projekte einer umweltverträglichen, energie- und verkehrssparenden Stadt- und Siedlungsplanung; - Grundzüge der Raumordnung und Regionalplanung; - Formelle und informelle Planungsinstrumente auf kommunaler Ebene; - Visualisierung und Vermittlung von Stadtentwicklungskonzepten
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Modul WP M1.3 Wahlpflichtmodul Städtebau: Stadtbaugestaltung

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master Stadtplanung; Master Basys und weitere Masterstudiengänge mit planerischer Komponente
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung „anerkannt“. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.  Mündliche Prüfungsleistung. Prüfungsdauer mindestens 25 höchstens 30 Minuten.
Lernergebnis / Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung der Raumauffassung sowie der Theorie und Praxis der Stadtbildanalyse, d.h. des Zusammenhangs von Stadtstruktur (Kontext), Einzelgebäude (Typ, Objekt) und Freiraum mit den entsprechenden Rechtsgrundlagen; Befähigung zum städtebaulich-freiräumlichen Entwerfen (Straßen-, Platzgestaltung)
Inhalte	Stadtbaugestaltung - Vermittlung verschiedener Methoden der Stadtbildanalyse (Serielles Sehen, Raumfolgen, Schichtenanalyse, räumliche Wahrnehmung, Morphologie und Typologie) anhand der historischen Entwicklung: von der antiken (Raster-) Stadt über die mittelalterliche Stadt als einheitliches Bauwerk, die geometrische Stadt der Renaissance / des Barock als Gesamtkunstwerk, den geometrischen bzw. malerischen Städtebau des 19. Jahrhunderts bis hin zum Bruch der Raumauffassung in der Moderne, der Kritik der Postmoderne und der Wiederentdeckung der Stadt mit ihren öffentlichen Räumen. - Bedeutung von Werbung, Beleuchtung, Stadtmöblierung, Bodenbelag, Verbindung von alter und neuer Bausubstanz im städtebaulichen Entwurf. - Neue Beispiele guter Stadtgestaltung in Europa und Deutschland (Barcelona, Lyon, Kopenhagen als Impulsgeber für z.B. Regensburg, München, Berlin, Frankfurt...) - Umsetzung in städtebauliches Recht (Gestaltungssatzungen) - Planung im städtischen / freiräumlichen Zusammenhang bis hin zu genauen Aussagen in einem Vertiefungsbereich anhand einer konkreten Aufgabe / Übung mit entsprechender Präsentation
Lehrformen	Vorlesung – Seminar – Kurzexkursion - Übung
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Modul WP M1.4

## Wahlpflichtmodul Städtebau: Stadterneuerung

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master Stadtplanung; Master Infrastrukturplanung und weitere Masterstudiengänge mit planerischer Komponente
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung „anerkannt“. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Mündliche Prüfungsleistung. Prüfungsdauer mindestens 25 höchstens 30 Minuten.
Lernergebnis / Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis des Planungsprozesses auf Stadt- und Quartiersebene, von Methoden, Verfahren und Förderinstrumenten der Stadterneuerung in Deutschland sowie der darauf bezogenen Rechtsgrundlagen des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts, insbesondere von Vorbereitenden Untersuchungen mit der entsprechenden Methodik der städtebaulichen Analyse; Befähigung zu Planungs Kooperation, zu fallbezogener Vorgehensweise und zur Entwicklung von Handlungskonzepten, die vom Quartier bis zum Einzelobjekt reichen, mit entsprechenden Fähigkeiten der Präsentation
Inhalte	Stadterneuerung Konzepte und Leitbilder der Stadterneuerung im 20.Jh. – von der Kahlschlagsanierung der Nachkriegszeit über die behutsame (ökologische) Stadterneuerung von Innenstädten nach 1975 (Denkmalschutzjahr) zur Erneuerung von Stadtrandsiedlungen als sozialen Brennpunkten im Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" sowie dem Stadtumbau im Westen und Osten Deutschlands und dem europäischen Ausland. Kritische Auseinandersetzung anhand von Beispielen mit unterschiedlicher Lage, Bausubstanz und Vorgehensweise in der Sanierung / Denkmalpflege / kritischer bzw. identischer Rekonstruktion in Deutschland und Europa; Vermittlung der Methoden und Rechtsgrundlagen der Planung (Stadterneuerung und Bauleitplanung), Präsentation und Moderation sowie interdisziplinärer Vorgehensweise anhand einer konkreten Aufgabe / Übung
Lehrformen	Vorlesung – Seminar – Kurzexkursion - Übung
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich



## Modul WP M1.5

## Wahlpflichtmodul Städtebau: Freiraumplanung

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master Stadtplanung; Master Infrastrukturplanung und weitere Masterstudiengänge mit planerischer Komponente
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung „anerkannt“. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Mündliche Prüfungsleistung. Prüfungsdauer mindestens 25 höchstens 30 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis der Planungsprozesse in der Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur, sowohl auf der Objektplanungsebene als auch auf der städtebaulichen Ebene. Überblick zur geschichtlichen und personenbezogenen Entwicklung der Freiraumplanung. Vertiefte Kenntnisse von Materialien und Pflanzen für die Freiraumplanung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Freiraumplanung</li><li>- Der Zusammenhang von Gebäuden und Freiraum</li><li>- Wahrnehmung und Gestaltung von Freiräumen im städtebaulichen Kontext</li><li>- Vorgehensweisen des freiraumplanerischen Entwerfens sowohl auf der Objektplanungsebene als auch auf der städtebaulichen Ebene</li><li>- Zeitgenössische Freiraumplanung – beispielhafte Personen und Projekte</li><li>- Freiraumplanung zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Kulturen: ein Überblick</li><li>- Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten verschiedener Materialien im Freiraum</li><li>- Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten von Pflanzen im Freiraum</li><li>- LandART</li><li>- Dachbegrünung</li><li>- Visualisierung und Vermittlung von Entwurfskonzepten</li></ul>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt ein Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## **Modul WP M2.1      Wahlpflichtmodul Baukonstruktion: Experimentelles Gestalten und Konstruieren**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master of Engineering im Bereich Bauingenieurwesen
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Selbständiges, gestalterisches Arbeiten unter dem Aspekt von Raum, Gestalt und Tragwerk</li><li>- Haptische und wissenschaftliche Kenntnisse über den kreativen Prozess des Erkennen, Erfahren, Begreifen, (Er-) Finden von architektonischem Raum</li><li>- Befähigung zum visuellen Konstruktions- und räumlichen Kompositionsvermögen (das Auge des Ingenieurs und Architekten)</li></ul>
Inhalte	<p>Experimentelles Gestalten und Konstruieren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Assoziationen und Transformationen als Katalysator für Raum, Gestalt und Tragwerk</li><li>- Fügung von Raum, Gestalt, Material und Form</li><li>- Proportionsmass und Stimmigkeit der Konstruktion durch visuelle Konstruktions-techniken</li><li>- Gebaute Tragstrukturen und deren Analyse</li><li>- Grenzzustände des Gleichgewichts an tragenden Modellen</li><li>- Architektonische und statische Formfindung, Entwicklung von Minimal- und Freiformen</li><li>- Gestalten mit „Zukunftsmaterialien“ – Material und Füge-technik unter dem Aspekt von Raum, Gestalt und Tragwerk</li></ul>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Modul WP M2.2

## Wahlpflichtmodul Baukonstruktion: Innenausbau

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Kennenlernen und Beherrschen der für den Ausbau wesentlichen Faktoren sowie deren komplexe Wechselwirkung mit dem architektonischen Konzept.</li><li>- Vermittlung der Fähigkeit mit Hilfe von Licht, Material, Oberfläche, Farbe und Proportion auf die Qualität und Atmosphäre von Innenräumen gezielt einzuwirken.</li><li>- Sensibilisierung für die Wirkung der inneren Schicht der Raumbegrenzung auf die Nutzer.</li></ul>
Inhalte	<p>Innenausbau</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Licht: Belichtung und Beleuchtung, Wirkung Eigenschaften und technische Umsetzung</li><li>- Material: Ausbaumaterialien und deren Anwendungsmöglichkeiten, physikalische Eigenschaften, Oberflächen, Produktinnovationen</li><li>- Konstruktion: Ausbaukonstruktive Betrachtungsweise im Zusammenhang von Material und Funktion</li><li>- Farbe: Farbtheorien und Farbsysteme</li><li>- Analyse von Beispielen</li></ul>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## **Modul WP M2.3      Wahlpflichtmodul Baukonstruktion: Möbeldesign**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	Befähigung zur gestalterischen und konstruktiven Umsetzung eines Möbelentwurfs unter Berücksichtigung des Herstellungsprozesses
Inhalte	Möbeldesign - Zusammenhang von Ausbaukonzept, Materialwahl und Möblierung - Herstellungsprozess: Auswirkung von Herstellungsprozessen auf die Formfindung und Gestalt eines Ausbauelements oder Möbels - Designtheorie: Aufzeigen historischer und soziologischer Zusammenhänge Analyse von Beispielen
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## **Modul WP M2.4      Wahlpflichtmodul Baukonstruktion: Sanieren, Neunutzen, Ergänzen**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master of Engineering im Bereich Bauingenieurwesen
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen sich mit dem Arbeitsfeld des Sanierens, Neunutzens und Ergänzens im Bestand und von Denkmalen vertiefend vertraut machen. Es sollen wichtige Beispiele aus der Geschichte der Pflege, Instandhaltung, Reparatur und Sanierung von Konstruktion vorgestellt werden, dies umfasst auch eine Geschichte wichtiger Bauschäden. Auf dieser Grundlage sind heutige Lösungen kritisch zu beurteilen, um letztlich Strategien des Sanierens zu entwickeln. In ähnlicher Form sind Strategien von Um-, Nach- und Neunutzung sowie Strategien im Umgang mit gestalterischen Lösungen von Architektur aus vergangenen Zeiten zu erarbeiten. Die vor genannten Strategien sind für das ungleich größere Arbeitsfeld des Umgangs mit dem nicht geschützten, dem ‚anonymen‘ Baubestand zu vermitteln. Erst auf dieser Grundlage sollen dann die spezifischen Anforderungen, die ein Denkmal stellt, benannt werden.</p>
Inhalte	<p>Sanieren, Neunutzen, Ergänzen</p> <p>Einführend angesprochen werden die Geschichte des Sanierens, Neunutzens und Ergänzens im Bestand und der Denkmalpflege. Beispiele aus der Geschichte des Sanierens, des Neunutzens und Ergänzens und, wesentlich, des falschen Sanierens, schlechten Neunutzens und kaum überzeugenden Ergänzens aus den letzten 2000 Jahren folgen. Im Zentrum jedoch steht das Studium des Umgangs mit dem Baubestand, dem ‚anonymen‘ wie dem denkmalgeschützten, aus dem 20. Jahrhundert. Auf dieser Grundlage ist abschließend ein Sanierungs-, Neunutzungs- und Ergänzungskonzept für ein ausgesuchtes Baubeispiel aus eben diesem Zeitraum zu formulieren.</p>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Modul WP M2. 5 Wahlpflichtmodul Baukonstruktion: ‚Mehrwerkstoffe‘

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können neue Entwicklungen im Bereich Material-Technologie-Gestaltung einordnen. Sie können den ‚Mehrwert‘ von Werkstoffen, d.h. die Frage ob/wieviel Herstellungenergie sie benötigen, ob/wieviel Energie sie produzieren/einsparen, recherchieren und bewerten Die Studierenden können über dieses Nachhaltigkeitspotential hinaus das architektonisch relevante gestalterische Potential neuer Werkstoffe und Materialien ausloten und für das Material/den Werkstoff adäquate, neue Konzepte für konkrete gestalterische Anwendung entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können darüber hinaus das Anforderungsprofil an einen Werkstoff so definieren, dass diese zur Grundlage eines ‚Materialentwurfs‘ wird. Sie können selbständig, wissenschaftlich arbeiten mit interdisziplinären Aspekten</p>
Inhalte	<p>Mehrwerkstoffe</p> <p>Gestaltung im Kontext neuer Material- und Werkstoffentwicklungen im Baubereich: Der oder die Studierende erwirbt Kenntnisse in experimenteller Architektur und Gestaltung, inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei das Entwickeln von Konzepten für die Gestaltung mit neuen, unbekanntem Materialien bzw. Werkstoffen aus Forschung und Industrie für Neubau wie Bauen im Bestand unter nachhaltigen Aspekten.</p>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden (50 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## **Modul WP M3.1      Wahlpflichtmodul Baubetrieb: Bau- / Projektmanagement / - Steuerung**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master of Engineering im Bereich Bauingenieurwesen
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung 'anerkannt'. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Klausur, Dauer 90 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	Fortgeschrittene Kenntnisse zur Projektabwicklung im Bereich der Bau- und Projektmanagementaufgaben nach Grund- und besondere Leistungen des Architektenleistungsbilds und konkurrierenden ergänzenden Organisationsmodellen wie Generalplanung und Projektsteuerung sowie General- und Totalübernehmer
Inhalte	Bau- / Projektmanagement / -Steuerung - Kostenermittlung, -kontrolle, -planung, -steuerung - Terminplanung - Qualitätsplanung Baukostenbegleitende Planungsmethodik mit Kostenplanungsmethoden in Abhängigkeit von der Planung, Handlungsfelder der Baukostensenkung, Anwendung von Baukosteninformationsdiensten, HOAI, Architektenvertrag, Honorarermittlung, Übersicht alternativer Managementmodelle, ergänzende oder konkurrierende Berufsfelder Projektsteuerung in Stabs- und Linienfunktion, Termin- und Qualitätskontrolle
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## **Modul WP M3.2      Wahlpflichtmodul Baubetrieb: Immobilienökonomie / - Projektentwicklung / Facility Management**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur; Master of Engineering im Bereich Bauingenieurwesen
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Übung 'anerkannt'. Die Art der Übung wird zu Semesterbeginn festgelegt.
Modulprüfung	Klausur, Dauer 90 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erweiterung der Kernkompetenzen um die Anforderungen wirtschaftlichen und vermarktungsgerechten Bauens, Erkennen und Steuern der Abhängigkeit und Bedeutung von Investitions-, Nutzungskosten und Erträgen, Drittverwendung, Eröffnen zusätzlicher Potenziale der Berufsausübung</li><li>- Befähigung für leitende/koordinierende Funktionen im Projektmanagement, Projektentwicklung und Facility Management</li></ul>
Inhalte	<p>Immobilienökonomie / - Projektentwicklung / Facility Management</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Projektentwicklung</li><li>- Investitions- / Nutzungskosten</li><li>- Immobilienmarketing</li><li>- Immobilienfinanzierung</li><li>- Facility Management</li><li>- Inhalte Interdisziplinärer Ansatz zur Problemlösung von Aufgaben im Bau- und Immobilienwesen durch Zusammenwirken der Zielführenden Aspekte erfolgreicher Projektentwicklung und Vermarktung:</li><li>- Standort-/Markt-/Immobilienanalyse</li><li>- Marketing, Projektidee, Bebaubarkeit</li><li>- Finanzierung, Wirtschaftlichkeit</li></ul>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden. Auf die Übung entfällt eine Workload von 75 Stunden.
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich



## Modul WP M4.1

## Wahlpflichtmodul Architekturkommunikation: „Digital Analog“

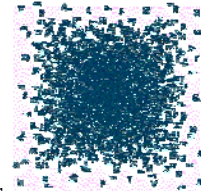
Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit, Bearbeitungszeit 6 Wochen
Lernergebnis / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können visuell kommunizieren. Sie kennen die Einflüsse visueller Kommunikation sowohl auf den eigenen Entwurfsprozess als auch in Bezug auf die Kommunikation mit Auftraggebern. Sie beherrschen klassische analoge ebenso wie neue digitale Darstellungstechniken, die mit traditionellen analogen wie digitalen Werkzeugen für die zwei- und dreidimensionale Darstellung kombiniert werden. Die Studierenden können von der Feihandskizze bis zum 3D-Plot und der Computersimulation die ihnen zur Verfügung stehenden Werkzeuge so einsetzen, dass sie als Teil ihres ‚Handwerks‘ -beginnend von der Konzeptentwicklung über die Präsentation bis in die Realisierung -von ihnen bewusst und adäquat je nach Projektphase eingesetzt werden können.</p> <p>Die Studierenden können selbständig wissenschaftlich arbeiten mit interdisziplinären Aspekten</p>
Inhalte	<p>DigitalAnalog</p> <p>Der oder die Studierende erwirbt Kenntnisse in der Kommunikation von Architektur, inhaltliche Schwerpunkte sind dabei visuelle Kommunikation (Wahrnehmungstheorie) als Teil des Entwerfens ebenso wie des Präsentierens von Architektur. Im Mittelpunkt steht die Auswahl der für eine Aufgabenstellung adäquaten, zwei- und dreidimensionalen Darstellungstechniken bzw. Werkzeugen, die helfen, von der konzeptionellen Ausgangssituation bis zu den letztendlich haptisch sinnlichen Qualitäten von Architektur einen Entwurfsprozess visuell transparent zu machen.</p>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden (50 Stunden außerfachliche Kompetenzen)
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

**Modul WP M4.2 Wahlpflichtmodul Architekturkommunikation: Plastisches Gestalten**

Studiengang	Fachbereich 1 Architektur
Verwendbarkeit	Master of Arts, Architektur
Dauer	1 Semester
Credits	5 ECTS
Vorraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Vorraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	keine
Modulprüfung	Projektarbeit mit Präsentation, Bearbeitungszeit 6 Wochen, Präsentationsdauer mindestens 10 Minuten höchstens 30 Minuten
Lernergebnis / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung des komplexen räumlichen Sehens und dessen Gesetzmäßigkeiten</li><li>- Beobachten und Erkennen der Umwelt als plastische Schöpfung</li><li>- Begreifen des Zusammenhanges zwischen Material und Form anhand haptisch-visueller Koordination</li><li>- Entwicklung des eigenen Formgefühles</li></ul>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Plastisches Gestalten von Flächen, Formen, Konstruktionen und Abstraktionen und deren geometrische Grundlagen anhand von freiem Modellieren in Ton und anderen Materialien über Abformtechniken zum Brennen des Tons</li><li>- Topographisch-haptische Untersuchungen und theoretische Analysen zu Land, Stadt, Architektur und Konstruktion unter dem Aspekt von Maßstab, Massen, Abstraktionen – Fläche, Relief und Hülle</li></ul>
Lehrformen	Seminar
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	150 Stunden
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	jährlich

## Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of



qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.) . It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

#### 1.1 Family Name / 1.2 First Name

Mustermann, Musti

#### 1.3 Date, Place, Country of Birth

01. September 1980, Musterhausen, Musterland

#### 1.4 Student ID Number or Code

1234567890

### 2. QUALIFICATION

#### 2.1 Name of Qualification / Titel Conferred (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts (M.A.)

#### 2.2 Main Field(s) of Study

Construction Theory and Building Technology in reference to Structural Design, Technical Completion and Interior Design  
Design Studios: Construction Design, Project, Urban  
Optional compulsory Subjects

#### 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Science  
Department of Architecture • Civil Engineering• Surveying

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

#### 2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

Status (Type / Control)

(same)

#### 2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

### **3. LEVEL OF THE QUALIFIKATION**

#### **3.1 Level**

Second degree (2 years), including thesis

#### **3.2 Official Length of Programme**

2 years, 120 ECTS

#### **3.3 Access Requirements**

First degree in Architecture (180 ECTS), Grade "2,3" (cf. Sec. 8.6)

### **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

#### **4.1 Mode of Study**

Full-time

#### **4.2 Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate**

The Master study course in architecture qualifies bachelors of architecture (Bachelor of ART, B.A.) with an applicable education for the detailed and high qualified tasks in the occupational field of architecture and design and leads to a Master of Arts (M.A.).

They will be able to operate independently in the fields of design and planning, construction, submission and awarding, as well as constructional management. The educational emphasis in the Masters Study Course is set on applied architecture, meaning the constructional – technical sector as well as constructional management. This field is the foundation of the Masters Course. Applied design and project work form the centre of the course of studies, accompanied by a great number of optional modules to offer the students an optional choice of individual educational emphasis within the architectural design.

By the end of the course the graduates acquire the theoretical eligibility to register in the architectural association. A successful completion of the Masters Study Course qualifies for the higher grade of civil services and the second state exam.

This Master Study Course fulfils the professional accreditation preconditions according to Unesco /UIA.

#### **4.3 Programme details**

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

#### **4.4 Grading Scheme**

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In addition the ECTS grading scheme is used which operates with the Levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

#### **4.5 Overall Classification (in original language)**

"Gesamtnote"

Based on the accumulation of grades received during the study programme and the final thesis.

cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

## 5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to Further Study

Postgraduation-programmes and PhD-programmes

### 5.2 Professional status

The degree qualifies the holder to work in the classical occupational fields of architecture and design as well as in real estate management, facility management, project management and project development, visualisation and animated graphics.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional Information

### 6.2 Further information sources

On the institution: [www.fh-frankfurt.de](http://www.fh-frankfurt.de)

On the program: [www.fb1.fh-frankfurt.de](http://www.fb1.fh-frankfurt.de)

For national information sources cf. Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom (DATE)
- Prüfungszeugnis vom (DATE)
- Transcript of records of (DATE)

DATE

---

Chairperson, Examination Committee

(Official Stamp/ seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>i</sup>

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>ii</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

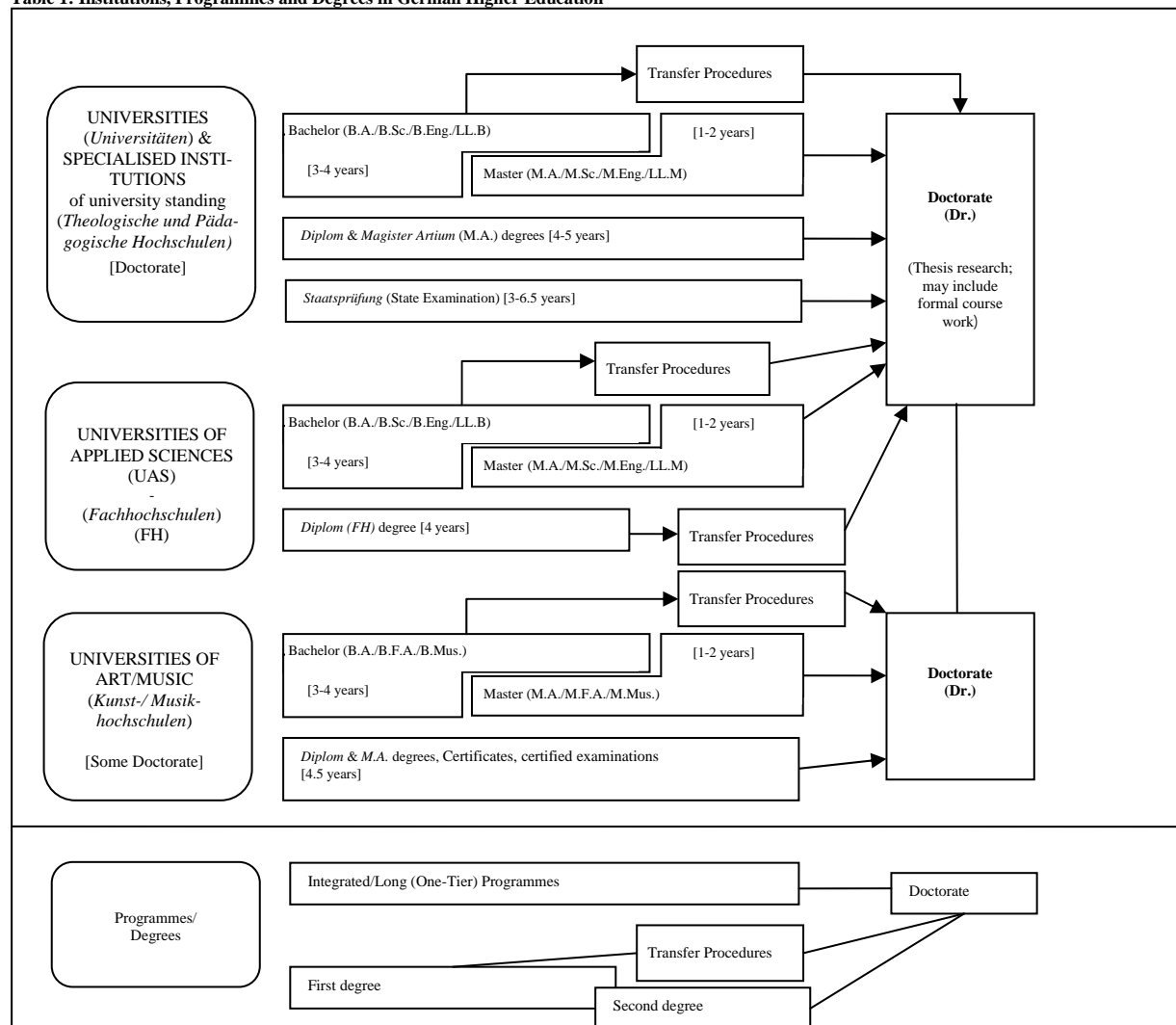
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>iii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iv</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>vi</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

###### *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

– Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

– Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

– Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

##### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

##### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausrei-

chend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

##### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

##### National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>3</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>4</sup> "Law establishing a Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany"", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

<sup>5</sup> See note No. 4.

<sup>6</sup> See note No. 4.